Die Musikstücke des Kapitain Wolfram.

I.

Fabrizius von Eisbach verließ die Königsberger Universität an demselben Tag, an welchem er den Preis für seine musikalischen Compositionen erhielt, und singend schlug er mit seiner Medaille in der Tasche, seinem Eichenkranz unter dem Arme, den Weg nach der Pachtung seines wackeren Onkels Müller ein.

Sechs Monate nachher entsagte der junge Tonsetzer für immer seiner musikalischen Laufbahn, die sich für ihn so glänzend eröffnete, seinen Träumen von Ruhm und einer oft ersehnten Zukunft, um Pächter, wie sein Verwandter, zu werden.

Was war während den sechs Monaten geschehen und wer hatte dem jungen Tonmeister diesen plötzlichen, ganz unerwarteten Entschluß eingeben können? — Ein einziges Wort wird es erklären: Onkel Müller's praktische Lebensansicht.

„Mein lieber Fabrizius," hatte er zu dem Künstler

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210071525-0